

Die Opposition ist gegen das Netto-Null-Ziel und plötzlich ist Labor nicht mehr so begeistert davon, eine 2 Milliarden Dollar teure Klimakonferenz auszurichten?

geschrieben von Andreas Demmig | 28. November 2025

Von Jo Nova

Kurz nachdem die Koalition verkündet hatte, dass sie billigere Energie der globalen Wetterkontrolle vorziehen würde, bekam Anthony Albanese kalte Füße, als es darum ging, die nächste Klimakonferenz COP31 in Adelaide auszurichten.

Nachdem er sich drei Jahre lang wie bei den Olympischen Spielen dafür eingesetzt hat, macht sich Anthony Albanese nun plötzlich Sorgen um Deutschland. Wenn Australien und die Türkei das nicht untereinander regeln, wird der Klimazirkus letztendlich den armen Deutschen überlassen, die dann die COP31 ausrichten müssen

– etwas, das sie nach eigenen Angaben nicht wollen.

Sowohl Australien als auch die Türkei wollen die COP31 ausrichten, und wenn keiner von beiden zurückrudert, werden die Gespräche in Deutschland stattfinden.

Am Rande des diesjährigen Gipfels, der am Montag in Brasilien begann und zwei Wochen dauerte, finden intensive diplomatische Bemühungen statt. Sollte keine Lösung gefunden werden, ist Deutschland als Gastgeber der UN-Klimaorganisation gemäß den Bestimmungen des Übereinkommens zum Handeln verpflichtet.

„Wir müssten, aber wir wollen nicht“, sagte der deutsche Staatssekretär im Umweltministerium, Jochen Flasbarth, am Montag. Er erklärte, die Bereitstellung eines geeigneten Standorts innerhalb von zwölf Monaten nach den Gesprächen würde die starre deutsche Bürokratie überfordern.

„Das sind keine einfachen Dinge. Deutschland braucht mehr Zeit für eine Konferenz. Deshalb senden wir alle Signale aus, die darauf abzielen, Australien und die Türkei um Himmels willen zu einer Einigung zu bewegen, damit diese technische Lösung nicht zum Tragen kommt“, sagte er. ...

... Die Forderungen der Türkei folgen einem Muster, sagte Richie

Merzian, ein ehemaliger australischer Klimadiplomate und heutiger CEO der in Melbourne ansässigen Clean Energy Investor Group. Die Fähigkeit der Türkei, Entscheidungen in der UN-Gruppe wohlhabender potenzieller Gastgeberländer zu blockieren, habe ihr die Macht verliehen, Verhandlungen zu fordern und Zugeständnisse von konkurrierenden Gastgebern zu erzwingen.

„Ihr einziges Interesse ist ihr Eigeninteresse, nämlich immer nur mehr Finanzmittel von ihrer Seite zu erhalten“, sagte Merzian und wies zudem darauf hin, dass Westasien zwei der letzten drei Klimakonferenzen in Aserbaidschan und den Vereinigten Arabischen Emiraten ausgerichtet hat. „Das Letzte, was die Welt braucht, ist eine weitere COP in dieser Region, die letztendlich zu nichts führt.“

<https://www.politico.eu/article/germany-un-climate-host-cop30-brazil-environment/>

Albanese bringt COP-Waffenstillstand auf den Tisch

Die Türkei hat Australien vorgeworfen, die Aussichten auf eine Kompromisslösung für die Ausrichtung des UN-Klimagipfels im nächsten Jahr zu vereiteln, und argumentiert, Canberra habe „den Prozess blockiert“.

Von Ben Packham, *The Australian*

Anthony Albanese hat signalisiert, dass seine Regierung bereit ist, die Ausrichtung der UN-Klimakonferenz im nächsten Jahr an die Türkei abzutreten, möchte aber dennoch einige Vorteile für die pazifischen Inselstaaten sichern.

Der Premierminister hatte Australiens Bewerbung noch nicht zurückgezogen, sagte aber am Dienstag, dass Australien die Entscheidung nicht anfechten werde, falls die Delegierten auf der diesjährigen COP (Konferenz der Vertragsparteien) die Türkei bevorzugen sollten.

Er sagte, es gebe in der internationalen Gemeinschaft „erhebliche Bedenken“, dass die Pattsituation zwischen Canberra und Ankara dazu führen würde, dass die COP 2026, wie von den UN-Regeln vorgeschrieben, in der deutschen Stadt Bonn stattfinden müsste.

Albanese bringt nach dem Anschlag aus der Türkei einen Waffenstillstand für die COP31 ins Gespräch.

Erstaunlich, wie schnell sich politische Gewissheiten ändern können, nicht wahr? Noch vor Kurzem hoffte Anthony Albanese, neben Antonio Guterres auf der glorreichen Weltbühne zu stehen und damit zu prahlen,

wie viele Solaranlagen Australien besitzt, aber jetzt will er wohl lieber still und leise abtreten.

Dass die aktuelle COP30 ein Flop war, bei dem Russland, China, Indien und die USA nicht teilnahmen und die meisten Länder ihre Klimapläne nicht aktualisierten, ist wenig hilfreich. Sollte die australische Opposition endlich aktiv werden und den Klimakampf entfachen, wird die COP31 in Adelaide ein leichtes Ziel sein und eine realitätsferne, elitäre Öko-Attitüde ausstrahlen, während die Wähler mit ihren Stromrechnungen zu kämpfen haben. Das wäre ein gefundenes Fressen für die politischen Gegner. Zwei Milliarden Dollar sind eine Menge Geld, das man für eine so schwache UN-Veranstaltung ausgibt.

Die Opposition hat Australien möglicherweise gerade 2 Milliarden Dollar erspart. Oder vielleicht war es die COP30.

<https://joannenova.com.au/2025/11/opposition-drops-net-zero-and-suddenly-labor-are-not-so-keen-on-hosting-a-2b-climate-conference/>